



Heute lesen Sie

- Sitzungstermine Seite 2
- Erschließung Wohngebiet Sechsrutenweg Seite 3
- Dank den WahlhelferInnen Seite 4
- Probetrieb im Wasserwerk Albertshof begonnen Seite 4
- Trampe – eine Reise in die Vergangenheit – Träume für die Zukunft – Seite 8
- Rückblick auf das Wasser- und Heimatfest in Marienwerder Seite 10
- Tag der Feuerwehr in Sydower Fließ Seite 12
- Bombenfund in Tempelfelde Seite 14
- Neues vom SV Biesenthal 90 e. V. Seite 16
- 1. Fußball-Feriencamp des SV Freyer Marienwerder Seite 17
- Rarität in und um Biesenthal – Mühle Wilke Seite 18
- Heimatgeschichtlicher Beitrag Seite 23

90 Jahre Feuerwehr Tuchen-Klobbicke

Am 30. August feierte die Freiwillige Feuerwehr Tuchen-Klobbicke ihr 90-jähriges bei schönstem Wetter. Geladene

Gäste und Feuerwehrinteressierte übermittelten ihre Glückwünsche.

Mehr auf Seite 9



Treffen mit polnischen Senioren im Amt Biesenthal-Barnim

50 Seniorinnen und Senioren aus der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl und Bukowiece besuchten im Septem-

ber unseren Amtsbereich. Ein abwechslungsreicher Tag erwartete die Gäste.

Mehr auf Seite 5



**ANNAHME
von Beiträgen
für den Biesenthaler Anzeiger**

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 304
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: [buero.amtsdirektor
@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de)

Annahmezeiten:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag: 9.00 - 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen
bei Herrn Beck
Tel. 03337/451020
Fax 03337/450919
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
des Biesenthaler Anzeigers:
14. Oktober

Erscheinungsdatum:
28. Oktober

Sprechstunde der Schiedsstelle!

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 28. Oktober** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

*Allen Jubilaren
und Geburtstagskindern
des Monats Oktober
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche*

Ihre Amtsverwaltung



Informationen der Amtsverwaltung

Sitzungstermine

08.10. Haushalts- und Sozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
09.10. Gemeindevertretersitzung Rüdnitz	GZ Rüdnitz
09.10. Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
13.10. Amtsausschuss	Marienwerder
15.10. Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
16.10. Hauptausschuss Sydower Fließ	Tempelfelde
20.10. Gemeindevertretersitzung Breydin	GZ Tuchen
27.10. Gemeindevertretersitzung Melchow	TBZ Melchow
28.10. Kultur- und Sozialausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
30.10. Gemeindevertretersitzung Marienwerder	Ruhlsdorf
30.10. Hauptausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.

*Im Auftrag
Haase
Sitzungsdienst*

Wasserrettungspunkte am Werbellinsee ausgewiesen

Pilotprojekt im Landkreis Barnim gestartet



Im Landkreis Barnim startet ein Pilotprojekt für Hobby-Taucher. Am Werbellinsee werden derzeit 18 bekannte Tauchplätze, sogenannte Hotspots, mit Kennzeichnungstafeln versehen. Im Notfall wird es dadurch künftig leichter, Rettungskräfte zu organisieren und zu den Hilfesuchenden zu lotsen. „Der Anrufer braucht nur noch die Nummer des Wasserrettungspunktes zu benennen und die Kollegen in der Leitstelle haben umgehend alle Informationen auf dem Monitor“, erklärt Ilka Zerche-Roch, Leiterin des Ordnungsamtes in der Kreisverwaltung und damit zuständig für die Leitstelle. Die treibende Kraft hinter diesem Projekt ist Leitstellen-Mitarbeiter Thomas Seelig. In seiner Freizeit ist er selbst begeisterter Taucher. Bei seinen zahlreichen Tauchgängen im Werbellinsee stell-

te er fest, dass insbesondere auswärtige Taucher oftmals nicht wissen, an welchem Tauchplatz sie gerade unterwegs sind. Der Begriff „Wasserrettungspunkt“ wurde gewählt, um auch in anderen Notlagen (Bade- oder Bootsunfälle) dem Hilfesuchenden einen Bezugspunkt geben zu können. Neben der genauen Ortsbezeichnung sind zu jedem Wasserrettungspunkt unter anderem auch eine Landemöglichkeit für einen Rettungshubschrauber oder aber die maximal mögliche Tauchtiefe verzeichnet. Das System ist grundsätzlich so angelegt, dass eine Ausschilderung weiterer Gewässer in der Zukunft problemlos möglich ist.

*Oliver Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Landkreis Barnim*

Rettungsbus offiziell in Dienst gestellt

Fahrzeug zur Unterstützung im Katastrophenfall

Unfallbeteiligte (Unverletzte oder Leichtverletzte) von der Autobahn retten, die Evakuierung eines Ferienlagers oder einer öffentlichen Einrichtung, der Transport von Einsatzkräften – all dies sind Aufgaben, die im Landkreis Barnim künftig noch schneller erledigt werden können. Grund dafür ist ein Rettungsbus, der heute auf dem Eberswalder Marktplatz in Dienst gestellt wurde. „Das Fahrzeug eröffnet im Katastrophenfall für die Helfer vor Ort neue Möglichkeiten. Es ist schön, dass das Thema im Landkreis so auf offene Ohren stieß und sich Unterstützer gefunden haben“, freut sich Barnims Landrat Bodo Ihrke über das Fahrzeug. Die Idee dazu brachte Frank Wruck, Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft (BBG) von einer Dienstreise nach Siegen mit. Die Kommune dort gehört zu den ganz wenigen in Deutschland, die bereits über ein solches Fahrzeug verfügt. „Das Thema Katastrophenschutz wird im Barnim sehr ernst genommen. Das habe ich in vielen Gesprächen mitbekommen“, weiß Wruck zu berichten. Deshalb sei er schließlich auf den Gedanken gekommen, ein solches Projekt auch im Barnim umsetzen zu wollen. Dazu wurde ein bereits vorhandener zwölf Meter langer Linienbus der BBG nun etwas umgebaut. Neben der bereits vorhandenen Klimaanlage und dem fest installierten Mobilfunk wurde nun beispielsweise eine Sonder-



und Wegerechtsanlage (Blaulicht) installiert. Zudem wurde die sonst in weiß und grün gehaltene Außenhaut des Busses den Farben des Rettungsdienstes in rot und gelb angepasst. In riesigen Buchstaben ist darauf „Rettungsbus“ und „Notruf:112“ zu lesen. Darüber machen die vier Institutionen Kreisverwaltung, BBG, Rettungsdienst und Sparkasse mit überlebensgroßen Bildern von Helfern unter dem Slogan „Gemeinsam für den Barnim“ auf das Thema Katastrophenschutz aufmerksam. „Ein solcher Bus fällt auf und bietet sich natürlich an, auch für ehrenamtliche Engagements im Katastrophenschutz zu werben“, erklärt Daniel Kurth, Leiter des

Technischen Hilfswerkes in Eberswalde, der das Projekt mit koordiniert hat. Er danke deshalb noch einmal den freiwilligen Männern und Frauen, die sich für die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Unter der ebenfalls abgedruckten Internetadresse www.ehrenamtlich-mitmachen.barnim.de sind zu diesem Thema weitere Informationen zu finden. Das Material für den Druck wurde von der Sparkasse Barnim gesponsert. Die Kosten lagen bei insgesamt 2000 Euro. Den Druck übernahm die Firma SD Verkehrswerbung.

*Oliver Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Landkreis Barnim*

Erschließung Wohngebiet „Sechsrutenweg“

7 Baugrundstücke sollen vermarktet werden

Die Gemeinde Rüdnitz hat durch B-Planverfahren ein kleines Wohngebiet im Bereich Siedlung Schulzenaue ausgewiesen. In diesem Jahr nun begannen die Bauarbeiten zur Erschließung, die

die Gemeinde selbst durchführen ließ.

Die Erschließungsarbeiten wurden durch die Finower Planungsgesellschaft mbH geplant, begleitet und bautechnisch koordiniert. Die Bauarbeiten führte die

Schwedter Tief- und Straßenbau GmbH, STS aus und mit den Elektroarbeiten wurde die Elektroanlagen Zepernick GmbH beauftragt. Die Arbeiten gingen zügig und ohne Unterbrechung voran, die Abstimmung mit den Medienträgern lief problemlos und so konnten die Arbeiten Ende August 2014 abgeschlossen werden. Am 29. August konnte das Baugebiet an die Gemeinde übergeben werden. Es stehen nunmehr 7 Baugrundstücke zur Vermarktung bereit. Die Vermarktung erfolgt über das Amt Biesenthal-Barnim, Bereich Liegenschaften, Herrn Stier: stier@amt-biesentahl-barnim.de oder Tel. Nr. 03337/ 45 99 39. Interessenten können sich auch im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 5 oder unter 03338/ 3521 bzw. gemeinde@ruednitz.de melden.



Erweiterungsbau fertiggestellt

Probetrieb im Wasserwerk Albertshofer Chaussee am 17. September begonnen

Mit einem Schnitt durch das Absperrband startete André Nedlin, amt. Vorsteher des Wasser- und Abwasserverbandes „Panke/Finow“ und Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim, am 17. September den Probetrieb des neu errichteten Erweiterungsbaus des Wasserwerkes im Albertshofer Gewerbegebiet. „Ab Oktober werden nach Abschluss der Testphase hier maximal 240 Kubikmeter Wasser pro Stunde und damit 160 Kubikmeter mehr in hoher Qualität in das Versorgungsnetz Bernau und Albertshof gepumpt werden. Die Investitionen belaufen sich auf netto 850.000 Euro. Gefördert wurde das Bauvorhaben aus Mitteln der Europäischen Union mit 318.594 Euro“, so der Vorsteher des WAV „Panke/Finow“. Notwendig wurde der Bau, um die Qualität des Trinkwassers auch in den kommenden Jahrzehnten für die Bevölkerung zu sichern.



Der amt. Verbandsvorsteher des WAV „Panke/Finow“ André Nedlin weiht den neu errichteten Erweiterungsbau des Wasserwerkes im Albertshofer Gewerbegebiet ein.



V.l.n.r. Herr Hölzel, Herr Nedlin, Herr Kraus

Nach einer Planungs- und Bauzeit von nur zehn Monaten wird der Trinkwasserbehälter mit einem Speichervolumen von 500 Kubikmetern mit Wasser aus einer Tiefe von ca. 120 Metern gespeist. Eine vorgeschaltete Belüftungsanlage treibt dann die aggressive Kohlensäure aus dem Trinkwasser und neutralisiert es bevor es in die Trinkwasserleitungen fließt. Kostenintensive Rohrnetzspülungen können so minimiert werden, da mit dieser Maßnahme Eisen- und Manganablagerungen reduziert werden.

Mit der Planung, Bauleitung und Bauüberwachung beauftragte der WAV „Panke/Finow“ die Aqua-Kommunal-Service GmbH Frankfurt/Oder. Den Zuschlag für die Bauausführung erhielt die ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH Schleiz. Die Betriebsführung des Wasserwerkes hat der Geschäftsbesorger des WAV „Pankow/Finow“ die Stadtwerke Bernau inne, deren Mitarbeiter

auch die neue Anlage überwachen und pflegen werden.

Der WAV „Pankow/Finow“ ist für die zentrale öffentliche Wasserversorgung der Grundstücke im Verbandsgebiet zuständig. Dazu gehören nicht nur die Herstellung, Erweiterung, Erneuerung und Sanierung aller Anlagen der Wasserversorgung, sondern vor allem die Verantwortung für die Qualität des Wassers und damit der „Grundlage des Lebens“.

i

Kontakt:

Wasser- und Abwasserverband

„Panke/Finow“ (WAV)

Postfach 1173

16311 Bernau bei Berlin

Tel.: 03338 7530482

Fax: 03338 7530483

E-Mail: geschaeftsstelle@wav-panke-finow.de

Ein Dankeschön an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Für einen problemlosen Ablauf der Landtagswahlen am 14. September 2014 möchten wir uns auf diesem Wege bei allen ehrenamtlich engagierten Wahlhelferinnen und Wahlhelfern recht herzlich bedanken. Durch ihre konzentrierte und fleißige Arbeit im Vorfeld und am Wahlabend haben sie zum guten Gelingen der Landtagswahl beigetragen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Leitung der „pro seniore“ Residenz

Am Großen Wukensee in Biesenthal und der Inhaberin der Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ in Rüdnitz für die Unterstützung und Gastfreundschaft.

Vielen Dank auch allen anderen Helfern in den gemeindlichen Einrichtungen.

Nedlin
Amtsdirektor

Haase
Wahlleiterin

Treffen mit polnischen Senioren im Amt Biesenthal-Barnim

Ein Besuch im Barnim Panorama stand auf dem Programm



Gruppenfoto vor dem Barnim Panorama in Wandlitz

Am 17. September begrüßten wir Gäste aus unserer polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl in unserem Amtsbereich.

Bei strahlendem Sonnenschein traf ein Bus mit 50 Seniorinnen und Senioren aus Nowy Tomysl und Bukowiece an der Kirche in Melchow ein. Nach der Begrüßung durch den Amtsdirektor André Nedlin und die Vorsitzende der Ortsgruppe Melchow der Volkssolidarität, Frau Brigitte Kappel, informierten der Herr Pfarrer Strauss und Herr Frank Waschkowski vom Freundeskreis Glockenturm Melchow über die Geschichte der Dorfkirche.

Mitglieder des Gesangsvereins „Harmonie“ aus Tempelfelde erfreuten mit dem Vortrag von Volksliedern und Weisen.

Im Touristischen Begegnungszentrum Melchow konnten sich die Gäste bei erfrischenden Getränken und einer deftigen Suppe für den Tag stärken. Dann führte uns der Weg nach Wandlitz, zum Barnim Panorama. Eine spannende Führung durch das Museum begeisterte unsere

Seniorinnen und Senioren. Neben historischen landwirtschaftlichen Geräten wurde von den Experten des Hauses viel Interessantes, von der eiszeitlichen Wildnis bis zur modernen Kulturlandschaft, erzählt. Währenddessen bereiteten fleißige Hände eine einladende Kaffeetafel mit selbstgebackenen Kuchen vor. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Kuchenbäcker/innen aus Biesenthal, Breydin, Melchow, Rüdnitz und Sydower Fließ sowie an die Bürgermeisterin der Gemeinde Rüdnitz, Frau Christiane Straube und an Herrn und Frau Plauermann aus Rüdnitz.

Nach unserer Kaffeepause in Wandlitz folgten wir der Einladung in die Katholische Kirche Sankt Marien Biesenthal. Dort erwartete uns bereits der Gemischte Chor Biesenthal. Neben Ausführungen zur Kirche durch Herrn Wolfgang Weigt, zur Freude unsere Gäste teilweise in polnischer Sprache, begeisterte der Chor mit einer überwältigenden Gesangsvorführung.

Zum Ausklang des Tages lud die Ortsgruppe Biesenthal der Volkssolidarität in das Strandbad Wukensee ein. Bürgermeister André Stahl empfing die Seniorinnen und Senioren und erzählte Wissenswertes über das Strandbad Wukensee – Brandenburgs schönstem Strandbad. Gestärkt von Grillfleisch und Würstchen und nach einem wunderschönen Sonnenuntergang über dem Wukensee verabschiedeten sich die Gäste und traten die Heimreise an.

Wir freuen uns bereits jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Nowy Tomysl. Allen Organisatoren und Helfern, die dazu beigetragen haben, einen erlebnisreichen und schönen Tag für unsere Gäste zu gestalten, möchte ich auf diesem Wege noch mal meinen herzlichen Dank aussprechen.

*Dörte Franz
Sachbearbeiterin Kultur/Jugend/Sport*

Herbstzeit – Laubzeit

Kompostierungsabfälle können abgegeben werden

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierungsabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1, Biesenthal abgeben (Pflanzencenter).

Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315. Kompostierungsabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte. Auf dem Gelände der BPK Biomasseverarbeitung GmbH in der Ruhlsdorfer Straße 60-61 in Biesenthal werden neben dem Altholz auch Kompostierungsabfälle sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen.

Bei Anlieferungen von Mengen über 2 m³ wird der Preis per Gewicht ermittelt. Der Preis je Tonne ist unter 03337/451963 zu erfragen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen. Der Landkreis Barnim, hier die Untere Abfallbehörde, kann das Füllen der Gelben Säcke mit Laub mit einem Bußgeld ahnden.

Bitte achten Sie auch auf die Hinweise zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art in der Ende des vergangenen Jahres herausgegebenen Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel, die auch für das Jahr 2015 gilt und die in der Amtsverwaltung, Berliner Straße 1 und beim Landkreis Barnim erhältlich ist.

Stadt Biesenthal

Alle Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße und der Hardenbergstraße können die mit dem Laub der Straßenbäume gefüllten Säcke, welche keiner bestimmten Form bedürfen (keine gelben Säcke!), ab dem **27.10.2014, wöchentlich jeweils am Freitag bis 7.00 Uhr**, bis zum **14.11.2014, bis 7.00 Uhr**, vor ihren Grundstücken zur Abholung durch die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal bereitstellen. Es wird darum gebeten, zu beachten, dass durch das Abstellen der gefüllten Laubsäcke der Fußgänger-, Rad- und Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Im Gartencenter Bruchmann in Biesenthal, Lanker Straße 6, Tel. 03337/3384 kann ein BIG BAG Sack (Fassungsvermögen 1 Kubikmeter) erworben werden, der dann mit Laub oder kompostierba-

ren Gartenabfällen gefüllt werden kann. Dieser BIG BAG Sack wird gefüllt von Ihrem Grundstück gegen eine Gebühr vom Gartencenter abgeholt. Dieser Service wird durch das Gartencenter Bruchmann ausschließlich für die Stadt Biesenthal angeboten.

Gemeinde Rüdnitz

Für die Bürger der Gemeinde Rüdnitz bietet die Gemeinde zur Entsorgung des in einigen Straßen in großen Mengen anfallenden **Laub der Straßenbäume** folgenden Service an:

Es werden Container an nachfolgenden Stellplätzen zur Laubentsorgung ausschließlich für Laub der Straßenbäume zur Verfügung gestellt:

Stellplatz 1 – Rüdnitz, Festplatz Bahnhofstraße (neben dem Spielplatz)

Stellplatz 2 – Rüdnitz, Hauptweg gegenüber dem DSD-Containerstellplatz

Stellplatz 3 – Danewitzer Straße Ecke Feldweg

Stellplatz 4 – Albertshof, Parkplatz Gemeindezentrum

Die Container werden am 30.10.2014 sowie am 21.11.2014 aufgestellt und am 04.11.2014 bzw. am 26.11.2014 abgeholt. Es wird gebeten, darauf zu achten, dass die zum Transport des Laubes genutzten Plastiksäcke in den Containern ausgeleert werden und somit wieder verwendet werden können.

Gemeinde Melchow/

Gemeinde Sydower Fließ

Bürger der Gemeinden Melchow und Sydower Fließ können das Laub der Straßenbäume kostenlos auf dem jeweils gemeindeeigenen Sammelplatz zu den im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichten Öffnungszeiten abgeben.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kremzow gern telefonisch unter 03337/459911, per E-Mail unter kremzow@amt-biesenthal-barnim.de oder aber auch persönlich zu den Sprechzeiten montags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr sowie dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Kremzow

SB Ordnung/Straßenreinigung

Liebe Biesenthaler Rosenfreunde mit Rosenrabatten vor dem Grundstück!

Wir, die Mitarbeiter und Beschäftigten der grünen Rosentruppe der Hoffnungstaler Werkstätten, möchten heute allen Biesenthalern, die ihre Rosenrabatten vor ihren Häusern pflegen, ein Dankeschön aussprechen. Insbesondere denen, die uns immer wieder ein Lob zusprechen, wenn wir die Biesenthaler Rosenrabatten säubern. In dieser stacheligen Angelegenheit freuen wir uns sehr über eine sanfte Anerkennung.

Wir haben in diesem Jahr eine Bitte an alle, die die Beete vor ihrer Tür selbst pflegen. Bitte lassen Sie das herunterfallende Laub in den Rabatten liegen. Es dient vorrangig zum Winterschutz, hält ein bisschen das Streusalz des Winterdienstes ab in den Boden einzudringen, ist natürlicher organischer Dünger und unterdrückt das Wachstum von Unkraut.

Wir werden mit Beschäftigten der Hoffnungstaler Werkstätten ab Ende September die Rosen anhäufeln und teilweise zurückschneiden. Nach Absprache mit dem Amt Biesenthal werden einige Rosen umgepflanzt und hinter dem Radweg wird eine Nachpflanzung vorgenommen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass manche Rosenbeete (in denen im Moment nur sehr wenige Rosen stehen) über Winter leer bleiben. Grund hierfür ist, dass wir erst den Winter und eventuelles Ausbringen von Streusalz abwarten wollen, bevor wir im Frühjahr 2015 einen Bodenaustausch und Neupflanzungen vornehmen. Im Laufe des nächsten Frühjahrs 2015 sollen in Straßennähe teilweise Neupflanzungen mit der widerstandsfähigen Sorte „Rosa rugosa“ erfolgen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit und freuen uns bereits auf die nächste Rosenblüte im Ort!

Ihre Ines Küter für die Beschäftigten und Mitarbeiter der Hoffnungstaler Werkstätten – Arbeitsbereich Zierpflanzenbau

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 bis 18 Uhr,
Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag von 14 Uhr bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03
Fax (0 33 37) 30 50
buergermeister@biesenthal.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz

jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus
Detlef Matzke, Ortsvorsteher

Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau informiert

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Donnerstag jeden Monats; **9. Oktober**

Geburtstag, Hochzeit, Urlaub?

Wohin mit dem Besuch, wenn in der eigenen Wohnung kein Platz ist?

Herzlich Willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)
90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr)
90,- € pro Woche
(Montag ab 16 Uhr bis Freitag 10 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- € pro Nacht

(ab 16 bis 10 Uhr)
75,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr)
75,- € pro Woche
(Montag ab 16 Uhr bis Freitag 10 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03, Fax 30 50
Bürozeiten:

Mo – Do 9–12 Uhr, Di 14–18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 € sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückerstatten, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Ankündigung des Biesenthaler Weihnachtsmarktes

Ihre Ideen und Vorschläge zur Ausgestaltung sind gefragt

Die Stadt Biesenthal plant, den diesjährigen traditionellen Weihnachtsmarkt am **Sonntag, den 29. November 2014 von 11.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr** auf dem Marktplatz durchzuführen.

Hierzu rufen wir die Bewohner der Stadt, städtischen Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibenden, Künstler und sonstigen Interessenten auf, zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen. Gern nehmen wir für das vorweihnachtliche Markttreiben Ihre Anmeldungen per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-

Mail: buergermeister@stadt-biesenthal.de entgegen. Die Anmeldefrist endet am 6. Oktober 2014.

Für eine bessere Planung bitten wir um folgende Angaben: benötigte Standfläche, Nutzung einer Markthütte, Art und Umfang des Angebotes, Anzahl der Stromanschlüsse.

Auf der Bühne vor dem Rathaus wird wie in den Jahren zuvor ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein vorbereitet. Diesbezüglich sucht das Vorbereitungssteam noch aktive Mitstreiter. Wer

also Interesse hat und mithelfen möchte, den traditionellen Weihnachtsmarkt zu organisieren und zu gestalten, seine Ideen und Vorschläge einbringen möchte, wird gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Dehmel, Telefon 0 33 37/2003 zu melden.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und Angebote.

*André Stahl
Bürgermeister*

Trampe – eine Reise in die Vergangenheit – Träume für die Zukunft

Biberburg und Burgruine

Ein schöner Sommertag 2014 und Trampe im Barnim liegt vor mir. Ein Ort sanft und ruhig. Meine Blicke und Gedanken schweifen die Dorfstraße entlang – schöne restaurierte und gepflegte Häuser – neue und sehr alte Gebäude zu meiner Linken und Rechten – Kinder in einem Schloss mit einem wunderschönen angrenzenden Spielplatz. (Kita Schlossgeister befindet sich hier.)-Mieter in einer fast niedlich anmutenden ehemaligen Schnitterhausreihe.



Bild: K.B.

Mitarbeiter der Agrargenossenschaft, dem ehemaligem Gutsgelände bzw. der LPG, sind nicht zu sehen – sie sind mitten in der Ernte! Da fällt mir ein – ca. 220 Mutterkühe gehören zu der Genossenschaft.

Es gibt auch eine Fabrik, eine die „Windmühlen“ herstellt. Das fachmännische Wort heißt natürlich Windkraftträder.

Ein Hotel, ein Bäcker, ein Fleischer und etliche Firmen ergänzen das Ambiente. Die Gaststätte ist an diesem Tag geschlossen. Über allem ragt die Kirchturmspitze. Da zieht es mich hin. Ich betrete einen gepflegten kleinen Friedhof. Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges ist in diesen Tagen aktuell – jährt sich der Beginn in diesem Jahr zum 100. Mal.

Und nun bin ich neugierig – was hat es mit der Burgruine auf sich und was finde ich da noch vor? Ein Schild an der Straße weist darauf hin. Zwei Burgen erwarten mich. Die Biberburg und die Burgruine.

Die Biberburg und ihre Insassen richten ganz schönen Schaden an. Spitzgenagte dicke Bäume liegen umher. Die Wasserläufe sind ausgetrocknet. Die Biberburg ist sehr groß. Familie Biber hat es sich bequem gemacht und ist sich sicher – lebt ja unter Naturschutz!

Daneben die Burgruine. Der Wall befindet sich unter der Straße. Und der Umfang der Burg ist zu erkennen. Hier werde ich wieder Kind – stelle mir vor – wie Kinder spielen, die Jungs sind natürlich

die Ritter und die Mädchen die Burgfräulein. Sehe sie zu Pferde und komme in die Gegenwart zurück, denn es kommen zwei Besucher – Touristen! Ja das ist die Realität – diese Burg könnte ein Ausgangspunkt oder ein Ziel für Wanderer oder Fahrradtouristen sein. Ich kann mich nicht erinnern, in den Tourismusheften, -flyern des Barnim solch Angebot gelesen zu haben.

Meine Schritte lenken mich nun auf einem Weg entlang der Pfarrermauer. Eine Mauer, Hunderte von Jahren alt, und sie ist löchrig. Ein Stück Vergangenheit geht entzwei. Wenige Schritte weiter ist die Mauer bereits restauriert. „Das liebe Geld“ denke ich. (Die Gemeinde hat eine Haushaltssperre – für mich nicht verständlich). Dazwischen sehe ich einen zugewachsenen Eingang. Fällt mir dazu eine Geschichte von Zweien ein, die sich nicht leiden konnten. Eine Dorfbewohnerin erzählt sie. Und es geht weiter, es sind Jahrhunderte alte Wege aus Kopf-

steinpflaster zu erkennen – schon ziemlich zugewachsen. Uralte Bäume wo ich hinschauen. Schon wieder geht meine Phantasie mit mir durch – hier sind Bewohner und Besucher des Schlosses entlang geritten. Das geht auch zu Fuß – ach ja – und reiten könnte man hier heute noch. Am Hexenberg fällt mir die Hexensage ein. (Hier eine Märchenstunde für Groß und Klein organisieren – das geht mir durch den Kopf). Eine Burgruine und ein Schlosspark – und noch ein Hexenberg – wieder stelle ich mir organisierten Tourismus vor. Eine alte Lindenallee wird mitten im Park von Bewohnern des Ortes erweitert und mit jungen Bäumen neu angelegt – idyllisch. Und nun finde ich wieder eine Symbiose – nämlich am Schlossteich. Ich schaue in Richtung Schloss. Da fällt mir ein Bild aus dem vorigen Jahrhundert ein – eine Gondel auf dem Teich mit Blick auf das Schloss. Dieser Teich wird wieder in seinen ursprünglichen Zustand gebracht – habe ich erfahren. Jetzt gehe ich über eine Brücke – von 1900 steht geschrieben – sie hat ein neues Geländer.

Welche Art von Brücke war da wohl vor 1900? Ich nehme mir vor, weiter in Archiven zu „wühlen“, um Zeichnungen oder Pläne zu finden. Dieser Sommertag 2014 war für mich ein lehrreicher Gang in die Geschichte des Ortes Trampe. Ich danke meinen Begleitern, dem Bürgermeister der Gemeinde Breydin Peter Schmidt und seiner Frau Christiane.

Karin Baron

Seit 2013 Chronistin Breydin

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/ 304

Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnummer 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

90 Jahre Feuerwehr Tuchen/Klobbicke

Nachwuchs für den aktiven Dienst gesucht

Bei schönem Wetter konnte die Feuerwehr Tuchen/Klobbicke am 30. August ihr 90. Jubiläum feiern. Pünktlich um 15 Uhr haben sich geladene Gäste und Feuerwehrinteressierte um die Bühne versammelt, um Glückwünsche zu übermitteln. Die kleinsten der Runde, die Kinder der Kita „Schlossgeister Trampe“ begeisterten mit ihren Feuerwehrliedern das Publikum. Sie ließen es sich nicht nehmen und überreichten dem Gastgeber eine selbstgebastelte Feuerwehrgirlande. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Kinder sowie an die Erzieherin Christiane Falk für die tolle Überraschung. Die Jugendwartin Kathleen Messal hat sich im Anschluss in einer kurzen Dankesrede für die Tatkraft bei allen bedankt und die Gelegenheit



Die Kinder der Kita Trampe gratulierten mit selbst gebastelter Feuerwehrwimpelkette.



Alexander Rex und Florian Loeper wurden in den aktiven Dienst übernommen.

genutzt, zwei Kameraden der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst zu übernehmen. Aufgrund ihrer Vorkenntnisse konnten Alexander Rex und Florian Loeper zum Feuerwehrmann befördert werden. Den Stolz für ihre freiwillige Arbeit in der Feuerwehr konnte man in ihren Gesichtern sehen. Die Bänke unter den Zelten haben sich in der Zeit immer mehr gefüllt. Beim anschließenden Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen der Eltern und Freiwilligen kam man sich näher. Der Nachmittag war so gestaltet, dass jeder etwas davon hatte. Für eine abwechslungsreiche Mischung aus Spiel, Spaß und Einsatz hat die Johanniter Unfallhilfe gesorgt. Sie schminkten die Kinder

mit wie echt aussehende Verletzungen, die danach fachmännisch unter Anleitung versorgt wurden. Und wer das nicht wollte, konnte sich mit den tollen Sachen aus dem Feuerwehrmobil beschäftigen. Viel Spaß hatten alle bei dem Spiel „Klein gegen Groß“. Zuerst hieß es rein in den alten Kombianzug der Feuerwehr, dann einen kleinen Tischtennisball durch einen Schlauch befördern und zu guter Letzt im Sackhüpfstechen zurück zur Startlinie. Auch die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war wie so oft ein Highlight. Die Handhabung eines Feuerlöschers wurde erklärt und wer wollte, durfte selbst ein kleines Feuer löschen. Die Jugendfeuerwehr hat zum Jubiläum ihrer Feuerwehr einen kleinen selbstgedrehten Film über die vergangenen 90 Jahre Feuerwehr Tuchen/Klobbicke vorgestellt. Leider konnte der Film bis zum Jubiläum noch nicht ganz fertiggestellt werden. Ziel ist es, Altes wieder neu

aufblühen zu lassen, Traditionen zu pflegen und Gemeinschaft zu fördern. Wer die Kinder beim Abschluss der Arbeit mit Material wie Fotos oder Berichte, unterstützen möchte, kann sich gern mit der Leitung der Jugendfeuerwehr in Verbindung setzen. (Reiko und Kathleen Messal Tel. 033451/55253) Endziel der gesamten Veranstaltung war es, Nachwuchs für den aktiven Dienst zu gewinnen. Mit kleinen Schritten kommt man zum Ziel. Die 15 Kinder der Jugendfeuerwehr können sich bereits auf 2 neue Mitglieder freuen und vielleicht finden sich auch weitere für den aktiven Dienst. Im Schaukasten vor der Feuerwehr hängen die nächsten Termine für unsere Dienstabende aus. Am Ende möchten wir uns bei ALLEN bedanken. Besonders bei denen, die uns geholfen haben, eine Veranstaltung wie diese zu organisieren und durchzuführen, sowie bei den Besuchern, ohne die das Fest nicht zu diesem geworden wäre.

Dankeschön nach großer Party

Tanz bis in die frühen Morgenstunden

Auch in diesem Jahr wurde das Wasser- und Heimatfest vom 25. bis 27. Juli mit einem bunten Programm auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks gefeiert. Auftakt gaben am Freitagabend der von SambaKids begleitete Fackelumzug und der musikalische Mix von DJ Christian. Ob Erotikshow, Feuerwerk oder Disco, bis in die frühen Morgenstunden wurde das Tanzbein geschwungen. Samstagmorgen ging es dann sportlich an die Angelruten. Hobbyangler angelten im Wettkampf um die Pokale des Bürgermeisters. Mit der Programmviefalt am Samstag war für jeden was dabei. Die körperliche Fitness konnte beim Wasser-tretbootrennen und Wasserlaufen mit Ski auf dem Kanal oder bei der Vorführung der DrumsAlive bewiesen werden. Aber auch ohne sportliche Aktivitäten konnten sich die Gäste im Kahn den Kanal hoch und runter schippern lassen. Die kleinen Gäste hatten vom Streichelzoo, Hüpfburg, Kinderschminken, Bastelstraße bis zum Autoscooter jede Menge Highlights. Mit der Oldtimer-Feuerwehr des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Klosterfelde konnten die Gäste mit Herrn Olaf Stegemann den Ort erkunden. Bei Kaffee und Kuchen vom Förderverein der Grundschule Marienwerder ließ sich am Nachmittag das Publikum von der großen Schlagershow mit Holm & Lück unterhalten. Den feierlichen Rahmen rundeten die Vulcanos mit ihrer Feuershow und die CoverBand RoofGarden ab. Zum Frühshoppen am Sonntagmorgen lockte Blasmusik auf das ehemalige Sägewerksgelände und die Musik zum Sonntag übernahmen die Männer und Frauen der Chöre „Frohsinn“ und „CANTILENA“ in der Kirche in Marienwerder. Rundum war das Wasser- und Heimatfest wieder einmal ein Schmankehl für Groß und Klein.

Sprechstunde des Bürgermeisters

mittwochs von 17 bis 18 Uhr
im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers

immer am 1. Donnerstag des Monats
von 18 bis 19 Uhr im GZ Marienwerder

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren und privaten Spendern für die finanzielle Unterstützung sowie bei allen ehrenamtlichen Helfern, ortsansässigen Vereinen und Gemeindemitarbeitern für die Vor- und Nachbereitung

sowie die Durchführung des Wasser- und Heimatfestes und freuen uns auf nächstes Jahr.

Bürgermeister Mario Strebe
Ortsvorsteher Ronny Kosse



DrumsAlive



RoofGarden



Vulkanos Feuershow

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter der Rufnummer 03337 / 42 56 99 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Termine

13.10.2014	17.30 Uhr	Schönholz
10.11.2014	17.30 Uhr	Melchow
17.11.2014	17.30 Uhr	Melchow
15.12.2014	17.30 Uhr	Melchow

Änderungen vorbehalten!

Ronald Kühn

Ehrenamtlicher Bürgermeister

Öffnungszeiten des Kompostierplatzes

Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger! An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9 bis 11 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet: 11.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12.

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mo, Mi 9 bis 13 Uhr

Di 9 bis 10 Uhr und von 11.30 bis 17 Uhr

Do 9 bis 13.30 Uhr, Fr geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin

Di, 17 bis 19 Uhr, Voranmeldung erbeten

Zu Besuch im vorweihnachtlichen Berlin

Interessengemeinschaft Seniorenarbeit lädt ein

Die Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Rüdnitz (ISR) organisiert für den 25. November eine Tagesreise mit dem Reisebüro Schorfheidetouren nach Berlin. Im Programm stehen:

- der Besuch eines Weihnachtsmarktes nahe dem Fernsehturm (Dauer ca. 2 Stunden)
- der Besuch des Fernsehturms mit Kaffeegedeck
- eine Rundfahrt mit Reiseleiterin durch das festlich erleuchtete Berlin

Die Fahrt beginnt um 11 Uhr in Rüdnitz (Parkplatz Wohnpark) bzw. in Albertshof vor dem Gemeindezentrum um 11:15 Uhr. Die Rückkehr ist für 19 Uhr geplant.

Hinweis: Diese Reise ist für Gehbehinderte, die Gehhilfen bzw. einen Rollator benutzen müssen, nicht geeignet.

Der Reisepreis für diese Fahrt beträgt 37 Euro pro Teilnehmer. Die Gemeinde Rüdnitz gewährt für alle Rüdritzer Teilnehmer, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben, einen Zuschuss in Höhe von 10 Euro.

Wer sich für diese Tagesreise interessiert, meldet sich bitte umgehend, jedoch bis spätestens 20. Oktober, verbindlich bei Herrn Friedrich Hoffmann telefonisch unter 03338/705013 oder per E-Mail: igsenioren@ruednitz-online.de an.

Wolfgang Weigt

Sprecher der Interessengemeinschaft

Information zum Ablagerungsplatz Tempelfelde

Der Ablagerungsplatz kann für alle Anwohner der Gemeinde Sydower Fließ mit ihren Ortsteilen Grüntal und Tempelfelde weiterhin kostenfrei genutzt werden. Den Anweisungen von Herrn Heinrich, Mitarbeiter des Kommunalservice Breydin/Sydower Fließ, zum geeigneten Verkippen der kompostierfähigen Abfälle, ist Folge zu leisten. Kompostierfähige Abfälle können an folgenden **Samstagen** von **9 bis 13 Uhr** abgegeben werden: **25.10., 22.11.**

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **23. Oktober**

16.30 Uhr – 17.30 Uhr

Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Tempelfelde, Gemeindebüro

Grüntaler Straße 14

18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Klaus-Peter Blanck

Ehrenamtlicher Bürgermeister

Lang geplant und endlich durchgeführt!

Am 30. August fand der erste Tag der Feuerwehr statt. An diesem Tag lernten die Kleinen von den Großen und die Großen von den Kleinen. Die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr durften Sachen ausprobieren, die sie vorher noch nie im normalen Ausbildungsdienst praktiziert haben.

Nach einer Begrüßung durch den Ortswehrführer und der Jugendwartin ging es sofort mit einem Stationsbetrieb los.

Beispielsweise wurde gemeinsam die zweiteilige Steckleiter aufgebaut, die Kinder und Jugendlichen durften die dreiteilige Schiebleiter besteigen und konnten danach den Ausblick vom Dach der Grundschule genießen.

Nach einem deftigen Mittagessen mit Nudeln, Tomatensoße und Jägerschnitzel stand ein „Speeddating“ der anderen Art auf dem Programm. Sowohl die Kleinen, als auch die Großen waren gespannt, was sich dahinter verbirgt. Als dann die Eieruhr auf den Tisch gestellt wurde, stieg die Spannung noch mehr. Des Rätsels Lösung: Die Jugendfeuerwehr durften den Aktiven innerhalb von zwei Minuten alle Fragen stellen, welche sie schon immer beantwortet haben wollten. Nach dem Erfahrungsaustausch wurde es ernst... die Sirene ertönte. Einsatzstichwort: Gebäude 2, vermisste Personen. Es hieß für alle: „Aufsitzen!“. Am Einsatzort angekommen, bekamen beide Mannschaften ihre Befehle: „Zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung vor!“. Trotz kleiner Unsicherheiten, die wohl der Aufregung geschuldet waren, konnte der Einsatz erfolgreich beendet werden.

Am Gerätehaus zurück, traten die Großen gegen die Kleinen an. Jeder zeigte seine Fähigkeiten bei der Gruppenstafette. Während alle noch etwas vom Kuppeln, Knoten und Rennen außer Atem waren, hörte man erneut die Sirene. Verkehrsunfall. Bei diesem Einsatz mussten eine Person gerettet, die Unfallstelle ausgeleuchtet und gesichert werden.

Nach einer kurzen Auswertung vom Ortswehrführer mit viel Lob an alle Teilnehmer, genossen alle das gemütliche Zusammensein am Grill. Etwas erschöpft, aber trotzdem stolz auf ihre Leistungen, traten alle den Heimweg an. Weil es allen so gut gefallen hat, wird der Tag der Feuerwehr Grüntal zur Tradition werden.

Ein Dank gilt allen Teilnehmern für die Einsatzbereitschaft und den Mitgliedern des Fördervereins, die zum Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank

S. Schreiber, Jugendwartin

1. Feuerwehrtag in Grüntal

Feuer in der Parkstraße, eine Person wird vermisst

Die Feuerwehr fährt vor, die Kameradinnen und Kameraden steigen aus, nehmen Aufstellung. Ein paar knappe Worte zur Lage, ein paar Befehle und schon setzen sich die Brandschützer in Bewegung. Zusätzlich wird eine Person gesucht. Schläuche werden gerollt, eine Leiter wird in Stellung gebracht. Ein scheinbar chaotisches Durcheinander für den Zuschauer, nicht aber für die Beobachter unter deren Augen sich das Szenario abspielt. Aber dem Zuschauer fallen auch die verschiedenen Uniformen auf und auch, dass auffallend kleine Brandschützer am Werke sind. Die Übung, in deren Verlauf ein richtiges Lagerfeuer gelöscht werden muss, ist Teil des 1. Feuerwehrtages der Grüntaler Feuerwehr. Schon seit Jahren wird in Grüntal sehr viel Wert auf das Miteinander der Jugendfeuerwehr mit der aktiven Einsatzabteilung gelegt. Und so ist man, nachdem jahrelang gemeinsam die Weihnachtsfeier gefeiert wurde, nun den nächsten Schritt gegangen und hat einen gemeinsamen Ausbildungstag durchgeführt.

Am Morgen gegen 9 Uhr trafen sich die Jugendfeuerwehrlern mit den aktiven Kameraden, es wurde an vier Stationen in Kleingruppen gelehrt und gelernt. Die Themen waren „Gefahren an der Einsatzstelle – Beleuchtung“, „Brandbekämpfung mit Schaum – Einsatzbefehl“, „Wasserversorgung“ und „Leiteraufbau – Leitersteigen“. Für den Nachwuchs Themen, die in der normalen Jugendfeuerwehrarbeit eher stiefmütterlich behandelt werden, aber auch für die Großen Themen, die immer wieder vertieft werden müssen. Die speziellen Anforderungen für die auszubildenden Gruppenführer lag darin, die Themen ‚kindgerechter‘ zu vermitteln und natürlich die Unfallverhütungsvorschriften noch genauer zu beachten und jeder Handgriff wurde noch einmal extra kontrolliert. So waren pro Station maximal vier Jugendliche und mindestens drei Erwachsene eingesetzt.

Nach dem Mittagessen, wo sich jeder mit einer großen Portion Nudeln und einem Pudding stärken konnte, war ein Speed-Dating angesetzt. So hatte jede Jugendfeuerwehrfrau und jeder Jugendfeuerwehrmann zwei Minuten Zeit,

die erwachsenen Feuerwehrleute auszufragen. Spätestens da brach das letzte Eis. Die häufigste Frage war nach dem schlimmsten oder kuriosesten Einsatz. Im Anschluss kam die Einsatzübung in der Parkstraße. Da die Grüntaler für diesen Tag das Mannschaftstransportfahrzeug der Kameraden aus Rüdnitz ausleihen konnten, konnte mit zwei Fahrzeugen ausgerückt werden, und jeder kam mit. Bei der Übung galt es dann das vormittags Erlernte in die Tat umzusetzen, und so konnte beispielsweise auch eine zweiteilige Steckleiter in Stellung gebracht werden und bei der Personensuche auch das Schuppendach inspiziert werden.

Die Übung verlief zur vollsten Zufriedenheit von Ortswehrführer Behrend und Jugendwartin Schreiber. Nun waren die Alten an der Reihe und mussten sich mit den Jugendlichen in der Gruppenstafette messen, eine Jugendfeuerwehr-Wettkampfdisziplin. Bei zwei Durchgängen hatten einmal die Jugendlichen und einmal die Erwachsenen die Nase vorn. „Verkehrsunfall mit zwei Leichtverletzten“ war das angenommene Szenario auf dem Grüntaler Schulhof, welches den Abschluss der Ausbildungseinheiten darstellte.

Es musste der Brandschutz hergestellt werden, Sichern gegen die Gefahren des fließenden Verkehrs und der Dunkelheit und auch das Auslaufen von Flüssigkeiten, waren neben der Ersten Hilfe die Schwerpunkte dieser Übung. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen klang ein gelungener Tag aus, der das Zusammengehörigkeitsgefühl verstärkt hat.

Am 27. September lädt der Förderverein der Grüntaler Feuerwehr dann alle Jugend- und aktiven Feuerwehrleute in den Belantis Freizeitpark nach Leipzig ein. Und im nächsten Jahr, da waren sich alle einig, wird es wieder einen solchen Ausbildungstag geben.

Ein großes Dankeschön geht an die Familien Lehmann (Übungsgarten), Müller und Wuttke (Verpflegung), an die Kameraden aus Rüdnitz (2. Fahrzeug) und die Grundschule Grüntal (Verkehrsunfallfläche).

Bender

Grüntal feierte Erntefest

Zwei rundum gelungene Tage – Dank den Organisatoren und Helfern

Zum traditionellen Erntefest trafen sich die Grüntaler und Gäste am 12. und 13. September. Am Freitagabend fand in der Turnhalle der Grundschule Grüntal ein Volleyballturnier statt, an dem 8 Mannschaften aus Grüntal und Umgebung teilgenommen haben. Mit viel Spaß und Ehrgeiz waren alle Spieler dabei. Den zum Erntefest passenden Kürbis, welcher den Siegerpokal darstellt, durfte in diesem Jahr die Mannschaft aus Schönholz in Empfang nehmen. Mit dabei waren unter anderem auch die Mannschaften „SV Melchow/Grüntal“, „Grüntaler Jugend“ und „Freiwillige Feuerwehr Grüntal“, welche gleichzeitig das Turnier organisiert hat.

Am Samstagnachmittag hatten sich bereits viele Menschen vor dem Festplatz versammelt, als der diesjährige Festumzug vorbei zog. Eine Vielzahl an Fußgängern, Traktoren und Maschinen waren beteiligt, bunt und festlich geschmückt mit Blumen, Mais, Stroh und Stoffbändern.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister und einem Platzkonzert der Oderberger Stadtpfeifer genossen die Gäste des Festes Kaffee und Kuchen vom Stand der Volkssolidarität, Speisen und Getränke der Einkaufsquelle R. Ebel und frische Waffeln, welche von der Kita



Geschmückter Traktor mit Gaben aus dem eigenen Garten



Die Grüntaler Jugend in Trachten

Tempelfelde gebacken wurden.

Die Kinder hatten Spaß auf der Hüpfburg, beim Schminken und nahmen an einer Tombola teil, während die Erwachsenen einen professionellen Holzschnitzer bei der Arbeit und den Einsatz des antiken Spinnrades beobachten konnten. Viele nutzten auch die Zeit, um bei netter Musik von DJ Henry ein Gespräch mit alten Bekannten zu führen.

Das Abendprogramm läutete die Melchowerin Ella Me mit ihren Schülern ein. Gemeinsam spielten sie Gitarre und präsentierten ihre Gesangstalente, wie sie es auch schon am Vorabend beim Konzert zum Erntefest in der Grüntaler Kirche getan haben.

Anschließend wurden die Teilnehmer des Festumzuges prämiert, wobei jeder Teilnehmer ein Gewinner war und einen Preis aus der großen Preistrommel ziehen durfte. Vom Einkaufsgutschein bei der Gärtnerei Schubert bis hin zu Ein-

trittskarten für den Eberswalder Zoo, für jeden war etwas dabei.

Anschließend tanzten die Besucher des Erntefestes bei lauen Temperaturen bis in die Morgenstunden, während zwischendurch eine Tanzgruppe die Stimmung noch mehr anheizte. Die Organisatoren konnten anschließend feststellen, dass das Fest rundum gelungen war und möchten sich noch einmal bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Grüntaler Jugend, die sich um die Dekoration des Festplatzes gekümmert hat, den Sponsoren der Preise für die Umzugsteilnehmer und der Freiwilligen Feuerwehr Grüntal für die Unterstützung. Wir freuen uns schon jetzt auf das Erntefest im nächsten Jahr am 11. und 12. September 2015.

*Die Organisationsgruppe Erntefest
i. A. Florian Müller*

Wir bedanken uns!

Bombenentschärfung auf Spargelhof Giese

Am Donnerstag, dem 4. September, wurde bei Erdarbeiten auf dem „Spargelhof Giese“ eine Bombe aus dem 2. Weltkrieg entdeckt. Umgehend wurden die örtlichen und überörtlichen Behörden über den Fund informiert. Die Polizei und der Munitionsbergungsdienst, die Mitarbeiter des Amtes Biesenthal-Barnim (Brand- und Katastrophenschutz), die Ortswehrführung der Feuerwehr und der Amtsbrandmeister waren sehr zeitnah am Fundort und es begann die Planung für die notwendige Bombenentschärfung. An vieles war zu denken, Gefahren mussten minimiert werden, Panik sollte nicht entstehen. Ziel aller Beteiligten war, die Bombe zu entschärfen, ohne das Menschen, Tiere und Gebäude in Mitleidenschaft gezogen werden.

Am Freitag wurden dann in Tempelfelde Informationsblätter an alle Haushalte verteilt und der Ablauf der Bombenentschärfung aufgezeigt. Für individuelle Absprachen wurde am Samstag ein Informationsstand am Tempelfelder Feuerwehrhaus eingerichtet.

Am 8. September waren dann etwa 120 Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, des Amtes Biesenthal-Barnim, der Gemeinde, Erzieherinnen aus Kita und Hort und natürlich Herr Simon vom Munitionsbergungsdienst.

Ab 06.30 Uhr begann die Räumung

und Evakuierung in Tempelfelde, alle Einwohner mussten Haus, Hof und Wohnung verlassen, die Kita-Kinder kamen im Hort unter, einige Tempelfelder in der Mensa, viele fanden individuelle Lösungen.

Als Tempelfelde menschenleer war, die Sicherungskräfte und alle weiteren Beteiligten den Sperrkreis verlassen hatten, konnte Herr Simon seine Arbeit in Angriff nehmen und etwa drei Stunden später, zur Erleichterung aller, Entwarnung geben, die Bombe war unscharf und wurde abtransportiert. Bei allen Beteiligten legte sich der Einsatzstress, Emotionen wurden freigesetzt, alle Tempelfelder und die Rettungskräfte waren erleichtert, zufrieden und froh.

Für die besonnene Arbeit der Feuerwehren, der Polizei, der Rettungskräfte, der Kita-Tempelfelde, der Amtsverwaltung, der vielen Helfer vor, während und auch danach, für die gegenseitige Hilfe, für die ruhige Evakuierung, dem pünktlichen Verlassen des Sperrkreises, der weitestgehenden Unaufgeregtheit und dem Verständnis für die Unannehmlichkeiten möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Besonders danken wir natürlich Herrn Simon, der die Bombe besiegt hat.

*Jürgen Giese und Familie,
Klaus Blanck*

Tourismusverein informiert

**Tourist-Information, Am Markt 1
16359 Biesenthal – Im Alten Rathaus**

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten bis 30. Oktober

Di, Do 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:



**Tourist-Information
Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz**

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

E-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten bis 30. Oktober

Mo 10.00 – 16.00 Uhr

Di 10.00 – 17.00 Uhr

Do 10.00 – 18.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 17.00 Uhr

So 10.00 – 15.00 Uhr

Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V., 16359 Biesenthal, Bebelstr. 19
Tel. 03337 - 40051

Bibliothek Biesenthal, Tel. 451 007 – Öffnungszeiten und Verleih:

Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 17.00 Uhr

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG
01. Oktober	14.00 Uhr	Backen wie ein Profi – Backkurs mit Frau Köhler
04. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
06. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
08. Oktober	14.00 Uhr	Fa. Wutskowsky stellt Reiseangebote für 2015 vor
09. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
13. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
15. Oktober	14.00 Uhr	Fit im Alter – Bewegungs- und Gedankenspiele mit Frau Gebhardt
16. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
20. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
22. Oktober	14.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
23. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
27. Oktober	13.00 Uhr	Kartenspiele
29. Oktober	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats
30. Oktober	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle

Informationen:

Mitgliedsbeiträge können ab sofort in der Begegnungsstätte montags und mittwochs zwischen 10:00 und 16:00 Uhr entrichtet werden.

Bei Interesse an Tages- oder Mehrtagesfahrten mit dem Busunternehmen „Schorheidetouren“ sollten die Wünsche notiert und in der Begegnungsstätte abgegeben werden.

Die Rentensprechstunde findet jeden 2. Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte durch Herrn Frank Gaethke statt. Um Anmeldung wird gebeten!

Die Räumlichkeiten der Volkssolidarität sind auch in dieser Zeit für jedermann – egal, ob Mitglied der Volkssolidarität oder welchen Alters – geöffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen! Bei Vermietung wird hingewiesen, dass Veranstaltungen nur bis 22.00 Uhr in den Räumen durchgeführt werden können.

Änderungen vorbehalten – Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Marina Köhler / Ilona Derks

Bibliothek? Find' ich klasse!

Es gibt unterschiedliche Auffassungen, was besser ist: Dinge für die man bezahlt oder Dinge, die nichts kosten. Was würden wir tun ohne Dinge wie Gesundheit, ein Lächeln, Frieden, Regen oder Sonnenschein, den Anblick eines Regenbogens oder des Meeres? Eine Wanderung kostet nichts, genauso wie eine Fahrradtour. Aber es ist nicht alles umsonst, was gut ist. Wir brauchen Wasser, Strom, zu essen und zu trinken, müssen von A nach B und wieder zurück.

Manchmal erwarten wir für Geld eine Leistung. Schön, wenn alles klappt. Hin und wieder ist es schwierig, manchmal ein Kampf. Wenn zum Beispiel jemand bei der Telekom einen DSL-Anschluss bestellt mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 6000 „PS“ und der von der Telekom auf 3000 „PS“ gedämpft wird, ist das für mich Besch... So sieht es aus, Leute. Wir haben jetzt einen schönen neuen PC besorgt, damit unsere Kunden komfortabel durchs Netz surfen können. Und die Telekom besitzt die Frechheit uns einen „gedämpften“ Anschluss unterzujubeln! Danke dafür! Da nützt es freilich absolut nichts, wenn eine 6000-er Leitung sogar anliegt, aber wir an den Schalter nicht rankommen.

Aber zum Glück haben wir ja noch jede Menge anderes Equipment, um Sie liebe Bibliotheksnutzer zu entzücken: Bücher für alle Lebenslagen warten auf ihre Entdeckung! Heben Sie diesen Schatz! Bis demnächst dann! Übrigens brauchen **Kinder bis 16 Jahre** bei uns **nichts zu bezahlen** (wenn alles pünktlich und ordentlich wieder bei uns landet). **Erwachsene** zahlen **7 Euro** für ein Jahr Lesen, ist doch fast geschenkt!

I. Derks

Fussball-Ansetzungen des SV Biesenthal e.V.

Donnerstag,	02.10.	17.30 Uhr	E-Junioren	Kreisliga	gg.	FV Preussen Eberswalde
Samstag,	04.10.	12.30 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	gg.	Einheit Zepernick 2
Samstag,	04.10.	15.00 Uhr	1. Herren	Kreisliga	gg.	FSV Lok Eberswalde
Dienstag,	07.10.	19.00 Uhr	2. Herren	Kreispokal	gg.	SV GW Ahrensfelde
Freitag,	10.10.	17.30 Uhr	E-Junioren	Kreisliga	gg.	SG Friedrichsw./Joachimsthal
Sonntag,	10.10.	09.00 Uhr	D2-Junioren	1. Kreisklasse	gg.	SG Finow/Finowf./Lichterf.
Sonntag,	10.10.	11.00 Uhr	F-Junioren	1. Kreisklasse	gg.	SG Schwanebeck 2
Mittwoch,	15.10.	17.30 Uhr	D1-Junioren	Kreisliga	gg.	1. FV Eintracht Wandlitz 2
Samstag,	25.10.	11.30 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	gg.	SV Hammer
Samstag,	25.10.	14.00 Uhr	1. Herren	Kreisliga	gg.	BSV Blumberg

Bei allen Heimspielen unserer Herrenmannschaften wird für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt sein.

Vom Brauch zum Missbrauch...

Die Übergänge sind im Leben fließend. Da gibt es wenig Stoppzeichen für den, der eine Delikatesse zur Gewohnheit werden lässt. Ein edler Tropfen wird dann nicht nur gelegentlich getrunken, sondern zu vielen Gelegenheiten. Auch hochprozentiges mit so einigen Promille. Und es ist ja nicht unmoralisch einen Schwips zu haben. Über Beschwipste lächeln wir. Das ist für die Öffentlichkeit normal. Heute sind sie betrunken, morgen wieder fleißige Arbeiter.

Warum trinken manche Menschen zu viel vom Alkohol? Man kann auch fragen, warum tun oder lassen wir etwas? – Es sind immer die gleichen einfachen Gründe: Oft aus Angst oder Unsicherheit vor etwas Unangenehmen. Oder wir tun es aus Freude und Hoffnung auf Schönes und Angenehmes. Manchmal vermischen sich Hoffnung und Furcht.



Ein angenehmes, schönes, unbeschwertes Leben, immer alles unter Kontrolle haben, vor anderen und sich selbst immer gut dastehen, alles Negative ausblenden usw. usw. – eine Mischung aus dem Genannten ist meistens der Grund zum „Brauch“ oder „Missbrauch“ von Alkohol. Wenn Missbrauch, dann lösche ich nicht nur einfach meinen Durst, sondern der „Tropfen“ Alkohol beeinflusst schon mein Denken und Fühlen, ob ich es will oder nicht. Diese angenehme Wirkung, das kribbelnde Gefühl möchte ich erhalten, erzielen und irgendwann „brauche“ ich immer mehr von dem „Genussmittel“ Alkohol. **Toleranzentwicklung** heißt dieser Vorgang. Blaise Pascal sagte: „Nie tut man so vollständig das Böse, als wenn man es mit gutem Gewissen tut.“

Weitere Informationen finden Sie in der Selbsthilfegruppe „Hoffnung“ in Biesenthal und auf unserer Internetseite www.shg-biesenthal.de. Unsere Treffen sind in der Schützenstraße 36 am Mittwoch den 1. und 15. und 29. Oktober um 19.00 Uhr.

*Im Namen der Gruppe grüßen
R. Meise und Dr. B. Grahl*

Informationen des SV Biesenthal 90 e.V.

Neue Flutlichtanlage wird eingeweiht

Abteilung Fußball – Jugend:

Wir suchen weiterhin dringend Unterstützung für die Betreuung unserer Jugendmannschaften. Interessenten können sich bei unserem Jugendleiter Mario Benndorf unter der Nummer: 0152/33780248 oder direkt beim Vorstand des SVB melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!
www.svbiesenthal.de

Abteilung Tischtennis:

Faszination Tischtennis! Kleiner Ball – Großer Sport. Unsere Tischtennispieler trainieren immer montags ab 19 Uhr in der großen Sporthalle. Habt auch Ihr Lust, an dieser großen Sportart teilzunehmen? Dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns.

Saisonstart in den drei Tischtennisligen des Landkreises. Im Kreisfachausschuss wurden die Bezeichnungen der Ligen an die allgemeinen Bezeichnungen im Landesverband angepasst. Eine Ausnahme gilt für die Kreisliga. Sie wird weiterhin Barnimliga heißen. In der Barnimliga ist Biesenthal mit der 1. Mannschaft vertreten, in der 1. Kreisklasse mit der 2. Mannschaft und in der 2. Kreisklasse mit der 3. Mannschaft. Biesenthal 1 spielt in der gleichen Stammbesetzung wie letztes Jahr: 1. Carsten Bruch (MF), 2. Wolfgang Zosel, 3. Thomas Hartert, 4. Jörg Lauer. Die 2. Mannschaft spielt dieses Jahr in der Stammbesetzung: 1. Randolph Hartert, 2. Sebastian Bruch (MF), 3. Ludwig Pagel, 4. Markus Burghardt. Die 3. Mannschaft spielt in folgender Stammbesetzung: 1. Marvin Kaiser 2. Frank Bernhardt (MF) 3. Edmund Lührmann 4. Karl Heller 5. Heiner Tippelt

Termine von Ende September bis Ende Oktober

01.10., 19.00 Uhr
Vorstandssitzung im Vereinsheim
02.10., ab 17.30 Uhr
Punktspiel – Einweihung Flutlichtanlage – Oktoberfeuer
09.10., ab 18.00 Uhr
DFB Schulung für Übungsleiter und Funktionäre
Informationsveranstaltung vom DFB auf dem Biesenthaler Sportplatz

Am 2. Oktober lädt der SV Biesenthal 90 wieder alle Sportfreunde und Biesenthaler recht herzlich zum sogenannten „Oktoberfeuer“ auf den Sportplatz Am Heideberg ein. Jeder, ob klein oder groß ist hierzu herzlich willkommen!! In den letzten 24 Jahren hat sich der Sportverein der Stadt zu einem tollen Verein entwickelt. Durch die fleißige und engagierte Arbeit vieler Sportfreunde und mit großer Unterstützung vieler Sponsoren und natürlich Dank der großartigen Unterstützung der Stadt Biesenthal ist aus dem Sportplatz Am Heideberg eine herrliche Sportanlage geworden.

Ganz besonders froh und stolz sind wir, dass mittlerweile mehr als 90 Kinder dadurch die Möglichkeit haben, einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen zu können. Vielen Dank an Sie alle, dass Sie das diesen Kindern ermöglichen!

Um die einzelnen Trainingseinheiten unserer Sportfreunde nun auch in den Herbst- und Wintermonaten besser gewährleisten zu können, wollen wir an diesem Tag (02. Oktober) auch unsere neue Flutlichtanlage einweihen! Durch die große Unterstützung der Stadt Biesenthal und das große Engagement der Biesenthaler Firma GUBBEMED konnte auf dem Sportplatz nun eine der modernsten und energiesparendsten Flutlichtanlagen errichtet werden. Zur Einweihung laden wir sie alle recht herzlich ein.

Wir beginnen um 17.30 Uhr mit dem Punktspiel unserer E-Junioren Mannschaft gegen die Kicker des FV Preussen Eberswalde. Und unsere E-Junioren freuen sich schon riesig, als erste Mannschaft zuhause ein Punktspiel unter Flutlicht bestreiten zu dürfen! Um 19.15 Uhr wird dann unsere Flutlichtanlage offiziell eingeweiht und im Anschluss daran beginnen wir dann mit dem Oktoberfeuer und freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf einen tollen Oktoberabend!

Seien Sie also am 2. Oktober ab 17.30 Uhr alle mit dabei!

DFB-Mobil in Biesenthal

Nachwuchstrainer aus- und weitergebildet – Fortsetzung im Oktober

Die Erringung des Weltmeistertitels durch die deutsche Fußballnationalmannschaft Mitte Juli in Brasilien hat überall in Deutschland neben Stolz und Freude auch für einen regen Zulauf von Mädchen und Jungen in die Mannschaften der Nachwuchsabteilungen der Sportvereine gesorgt. Natürlich wollen die jungen Fußballer es einmal den großen Vorbildern wie Manuel Neuer, Sebastian Schweinsteiger und Co. gleich-tun. Voraussetzung dafür ist eine gute Ausbildung und ein regelmäßiges altersgerechtes Training durch qualifizierte Trainer und Übungsleiter in den Nachwuchsabteilungen der Sportvereine. Der SV Biesenthal hat für seine Nachwuchsmannschaften in der Fußballabteilung insgesamt 17 (siebzehn!!) Trainer und Übungsleiter zur Verfügung. Sie üben und trainieren mit den jungen Fußballern wöchentlich und stehen auch an den Wochenenden ihren Mannschaften bei den Wettkämpfen zur Seite. Eine Tätigkeit, deren gesellschaftlicher Wert, auch für die Erziehung, nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, zumal sie ja ehrenamtlich erfolgt. Sie seien an dieser Stelle einmal genannt, auch um ihnen Dank und Anerkennung zu zollen.



Es sind: Sebastian Bluhm, Harald Capran, Andreas Daum, Daniel Groß, Thomas Göbel, Jörg Haase, Mario Hayn, René Hackl, Dirk Handau, Sven Jahns, Reinhard Kuß, Sven Lehmann, Wilfried Mies, Ullrich Rost, Peer Salzmann, Matthias Schade und Hannes Walter. Der Deutsche Fußball-Bund hat mit seinen Landesverbänden durch den Einsatz von DFB-Mobilen mit guten Trainern prima Voraussetzungen für die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchstrainern geschaffen. Am 30. August machte so ein

DFB-Mobil Station in Biesenthal. Auf dem Heideberg hatten sich Biesenthaler Fußballjungen und einige Trainer eingefunden, die unter der Leitung von DFB-Trainer Wilfried Seifert viele Anregungen für eine Steigerung der Trainingsqualität mitnahmen. (Auf dem Foto sind einige der Teilnehmer zu sehen). Schon im Oktober folgt die Fortsetzung, zu der auch die Nachwuchstrainer anderer Vereine eingeladen sind.

Hans Felkel

1. Fußball-Feriencamp des SV Freya Marienwerder

Höhepunkt war der Besuch des Hertha-Spielers Andreas Neuendorf

In der letzten Woche der Sommerferien schlugen in diesem Jahr 11 Jungen mit den Trainern der E-Junioren, Marco Reinicke und René Haas auf der heimatischen Sportanlage ihre Zelte auf.

Neben einem intensiven Trainingsplan stand ein besonderes Highlight auf dem Programm, der Besuch und eine damit

verbundene Trainingseinheit von Andreas Neuendorf, alias Zecke von Hertha BSC.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Herrn Neuendorf für ihren Besuch, für die Teilnehmer des Fußballcamps war das ein unvergessliches Erlebnis.

Neben dem Fußball sorgten weitere

sportliche Aktivitäten, wie Kanutour, Kegeln und Tischtennis für einen abwechslungsreichen Tagesablauf und trotz der sportlichen Fülle, liefen die Jungen meist noch bis zum Einbruch der Dunkelheit mit dem Ball über den Platz.

Am abendlichen Lagerfeuer rutschten alle eng zusammen und so ließ man die Tage gemütlich ausklingen und sammelte wieder neue Kraft.

Für die Trainer und die Jungs Zeit, sich besser kennen zu lernen.

Die Woche war für alle sehr bereichernd und somit freuen wir uns auf ein 2. Fußball-Feriencamp des SV Freya Marienwerder 2015.

Einen großen Dank an die Trainer Marco und René, die ihre Zeit und viel Engagement in die Vorbereitung und Organisation gesteckt haben und Danke an die Eltern, die diese Woche mit helfenden Händen unterstützt haben.

Anja Buttgerit



Rarität in und um Biesenthal

Mühle Wilke – Futter und Getreide Biesenthal

Zu einer Führung der besonderen Art luden Heidrun und Andreas Wilke auf Anfrage des Biesenthaler Bürgerforums Agenda 21 am Donnerstagabend, 14. August in ihre Mühle in der Nähe des Biesenthaler Bahnhofs ein.

Ca. 30 interessierte Besucher nahmen an der Führung teil und waren begeistert, von der alten Technik die hier „schlummert“ und trotz moderner Produktion in unserer heutigen Zeit noch verlässlich ihre Dienste tut. Die Mühle hat eine wechselvolle Geschichte durchlebt.

Alles begann in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts. Der Urgroßvater der Familie Wilke kaufte aus dem riesigen Besitz der Baumschule Lorberg 5.440 m² Land parallel zu den Gleisanlagen hinter dem Biesenthaler Bahnhof.

Ca. 1906 begann er mit einem Speicher und einer Scheune einen kleinen Futterhandel zu betreiben. 1920 baute er den ersten Teil einer Mühle, die er 1928 mit dem Lagertrakt erweiterte. Durch einen Bombenangriff auf Öltanks im August 1944 kam es zu einem verheerenden Brand. Speicher und Scheune voller Getreide fielen den Flammen zum Opfer. Unter großer Anstrengung gelang es aber, die Mühle zu retten. Bis in die 1960-er Jahre wurde Mehl gemahlen. Die 3 Grundprodukte, die durch Mahlen des Getreides erzeugt werden, sind Mehl, Grieß und Kleie.



Heidrun und Andreas Wilke in ihrer Mühle.

Bis 1945 war die Mühle ein sehr gut gehendes Unternehmen mit 20 Angestellten. Dazu zählten auch ein Auslieferungsfahrer und Beifahrer. Zu ihren Aufgaben gehörte unter anderem der Transport der Säcke bei Anlieferung frei Haus. Da kam es nicht selten vor, dass bis zu 75 kg schwere Säcke auf die Dachböden einzelner Bäckereien auf dem Rücken getragen werden mussten. Es ist kaum vorstellbar, wie das bewältigt werden konnte.

In den 60-er Jahren begann die Mischfutter-Produktion. Die DDR schuf landwirtschaftliche Betriebe mit großen Tier-



Mühle Wilke in Biesenthal.

Foto S. Thürling

beständen, die versorgt werden mussten.

Kurios ist, dass Andreas Wilke gar kein Müller war. Er lernte im Kranbau Eberswalde Stahlbauschlosser. Nach seiner Armeezeit 1968 sagte der Vater, dass er in der Mühle gebraucht wird und im elterlichen Betrieb arbeiten soll. So machte Andreas Wilke seinen Meister der Mischfutterindustrie in Magdeburg und 1973 nahm er ein Fernstudium in Leipzig auf. Das schloss er 1978 erfolgreich als Dipl. Ing. für Technologie der Getreideverarbeitung ab.

In den 1970-er Jahren wurde umgebaut und zur Futtermittelproduktion umprofiliert. Mit dem Stand der Technik aus dieser Zeit wird noch heute produziert. Die Anlagen wurden auf Einzelantrieb umgestellt und die Transmissionen abgeschafft. Zuvor hatte ein 45 kW Motor alle Maschinen angetrieben. Heute wird er nicht mehr genutzt, wäre aber noch funktionsfähig.

Von der Kapazität her kann die Mühle 600 Tonnen Getreide einlagern und 25 Tonnen pro Stunde aufnehmen. Trotz der historischen noch vorhandenen, liegenden Mischmaschine von 1920 können pro Stunde 6 – 7 Tonnen Mischfutter produziert werden. Doch auch die Mühle Wilke wurde von der sozialistischen Produktion nicht verschont.

Am 15. Mai 1972 um 14.00 Uhr wurde Familie Wilke enteignet. Die Mühle wurde zum VEB Getreidewirtschaft Werk 2 und Wilkes wurden dort angestellt. Nach der Wende kämpften sie um ihre Mühle,

denn laut Einigungsvertrag mussten 1972 enteignete Betriebe zurückgegeben werden. Trotzdem lief das nicht problemlos. Erst nach einem hartnäckigen Kampf erhielten sie am 01.01.1995 ihre Mühle zurück. Seit dem produzieren sie wieder Mischfutter nach Kundenwunsch oder Standardfutter.

Diese Arbeit verrichten Heidrun und Andreas Wilke heute ganz allein.

Obwohl sie bereits das Rentenalter erreicht haben, hängt ihr Herzblut an der Mühle und sie werden diese Arbeit nun schon in 4. Generation auch noch weiterhin ausüben.

Doch die Zukunft der Mühle ist ungewiss.

Sieglinde Thürling



Die Sack-Wendel-Rutsche über 2 Etagen. Eilige ganz Mutige rutschten hier hinunter.

Veranstaltungen

■ **11. Oktober, 17.00 Uhr**
Konzert „Gedankenreise“

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler,
Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de

■ **11. Oktober, 15.00 Uhr**
Vernissage zur Ausstellung „Kultursteine Biesenthal“

Bernd Micka – Konzeptkunst im öffentlichen Raum vom 13.10. – 31.12.2014
Galerie Rathaus Biesenthal
Galereibeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

■ **25. Oktober, 16.00 Uhr**
Künstlerporträt „Heinz Erhardt – noch'n Gedicht“

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler,
Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de

Tag der offenen Tür

Am 10. Oktober, 14-18 Uhr, im Lager des Heimatvereins auf dem Schulhof der Grundschule „Am Pfefferberg“. Neben der historischen Telefonzentrale, dem Lager der Exponate, der Galerie der Meisterbriefe Biesenthaler Handwerker wird eine Radioausstellung präsentiert.

Wieser
Vereinsvorsitzender

Einladung der NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle e.V.

Naturkundliche Wanderung auf unserem Natura-Trail nach Lanke Herbstzauer im Biesenthaler Becken, am Sonnabend, den 18. Oktober, 9.30 Uhr am Biesenthal Markt. Streckenlänge: ca. 8 km, Rückfahrt: mit dem Linienbus ab Parkplatz Lanke nach Biesenthal um 14.38 bzw. 16.38 Uhr. Wanderleiter: Naturfreundin Gerda Schmidt (033337/3379). Rast an der Uli-Schmidt-Hütte (Imbiss ist möglich) – im Seehotel Lanke Mittagessen aus der Gulaschkanone. Unkostenbeitrag: 2 Euro für die Wanderung, für Mitglieder des NaturFreunde-Vereins und Kinder entfällt der Teilnahmebeitrag. Anmeldung bis 15. Oktober bei Naturfreundin Gerda Schmidt (033337/3379). Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Ingrid Klose
i. A. des Vereinsvorstandes

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Virtuose Klangmalerei und Heinz-Erhardt-Porträt

11. Oktober, 17.00 Uhr
„Gedankenreise“ – gefühlvoller Mix verschiedener Musikstile

Zwei Virtuosen, die mit Händen und Füßen leidenschaftlich und aufmerksam miteinander musizieren und es verstehen, ihr Publikum charmant und feinsinnig zu verzaubern, laden zu einer fantasievollen und virtuoseren Klangmalerei ein.



Nora Thiele und Falk Zenker

Mit Musik, die uns vertraut erscheint und gleichzeitig ganz neu und unverwechselbar ist – gefärbt von Klassik, Flamenco, Jazz, Mittelalter und Exotik. Musik die tief berührt und weit entführt! Der Weimarer Gitarrist und Komponist Falk Zenker zählt mit seiner fantasievollen und assoziativen Musik zu den führenden deutschen Akustikgitarrierten.

In der jungen Ausnahmeperkussionistin Nora Thiele fand Falk Zenker eine seelenverwandte musikalische Gesprächspartnerin, mit der er in einen spannenden, traumwandlerischen und spontanen Dialog tritt.

25. Oktober, 16.00 Uhr
„Heinz Erhardt – noch'n Gedicht“ – Künstlerporträt

Seine grotesken Wortspiele und verdrehten Redewendungen sind unvergesslich. Heinz Erhardt war ein großer Schelm, ein begnadeter Könnler auf dem Gebiet des Humors und ein Meister der Sprache.



Rosa & Jonathan Tennebaum

Er war auch Musiker und Komponist. Als junger Mann komponierte er fleißig kleine Operetten und Singspiele sowie Stücke für Klavier. Rosa & Jonathan Tennebaum gestalten einen musikalisch-literarischen Nachmittag der besonderen Art. Texte aus der Feder von Heinz Erhardt werden mit Musik von ihm untermauert, sodass eine Art Zwiegespräch zwischen Poesie und Musik entsteht.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund laden Sie herzlich ein und freuen sich auf ihren Besuch.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Im Breydiner Ortsteil Trampe öffnet der KUNSTRAUM im Pfarrhaus

Sven Ahlhelm, Anna Siegenthaler, Antje Dreger und Juliane Seeliger-Ahlhelm zeigen hier ihre künstlerischen Arbeiten. In der gemeinsamen Nutzung der Atelier- und Ausstellungsräume wollen sie sich gegenseitig anregen und unterstützen. Es entstehen Objekte aus Papier, Filz und Holz - Bilder, Skulpturen, Handpuppen, Hüte, Mobiliar und anderes. Gern werden auch besondere Wünsche umgesetzt. An jedem letzten Sonntag im Monat ist der KUNSTRAUM von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Start ist am 28. September. Zum Tag der offenen Ateliers, am 30. November bereits ab 11 Uhr. Sonst nach Absprache unter Tel. 0176/51 44 83 69 oder: post@holzwerkstatt-ahlhelm.de

KUNSTRAUM
c/o Sven Ahlhelm
Dorfstraße 48
16230 Breydin/Trampe
www.holzwerkstatt-ahlhelm.de
post@holzwerkstatt-ahlhelm.de



Evangelisches Pfarramt

16359 Biesenthal, Schulstraße 14
Tel 03337 – 3337 Fax 451759
E-Mail: pfarramt@kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- 05.10. 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst
und Kindergottesdienst
12.10. 10.30 Uhr Gottesdienst
19.10. 10.30 Uhr Gottesdienst
26.10. 10.30 Uhr Gottesdienst

Danewitz

- 12.10. 09:00 Uhr Gottesdienst

Rüdnitz

- 05.10. 09.00 Uhr Gottesdienst
19.10. 09.00 Uhr Gottesdienst

Lanke

- 26.10. 09.00 Uhr Gottesdienst

PRO SENIORE Residenz am Wukensee

- 01.10. 15.30 Uhr Gottesdienst

Pflegeheim der Volkssolidarität

- 10.10. 14.45 Uhr Gottesdienst
24.10. 14.45 Uhr Gottesdienst

Reformationsfest

- 31.10. 17.00 Uhr Gottesdienst für alle
Gemeinden

Kath. Kirche Biesenthal

Kath. Kirchengemeinde Pfarramt St. Marien
Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
Tel. 03337-21 32

Landeskirchliche Gemeinschaft

innerhalb der Evangelischen Kirche
(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal –
Kontakt-Telefon 3307)

- 02.10. 15.00 Uhr Senioren-Oase
05.10. 15.00 Uhr Erntedankfest
mit Kaffeetrinken
08.10. 19.00 Uhr Gebetszeit
12.10. 16.30 Uhr Gemeinschafts-
gottesdienst
19.10. 16.30 Uhr Gemeinschafts-
gottesdienst

- 22.10. 18.00 Uhr Bibelkreis +
Gebetszeit
26.08. 16.30 Uhr Gemeinschafts-
gottesdienst

„Was Christen glauben!“ – Info-Kurs zum
christlichen Glauben (Gaststätte „Zur alten
Eiche“, August-Bebel-Straße 5)

- 02.10. 19.00 Uhr Thema: Jesu Tod und
Auferstehung – Was
soll das?
09.10. 19.00 Uhr Thema: Der Heilige
Geist – Gott wirkt
auch heute!
16.10. 19.00 Uhr Thema: Hoffnung –
Haben wir eine
Zukunft?

Sie erreichen Pfarrer Strauß im Evangelischen Pfarramt Beiersdorf

Hauptstr. 10
16259 Beiersdorf
033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
web: www.kirche-beiersdorf-gruental.de

Liebe Leser!

Die evangelischen Kirchengemeinden des Sprengels
Grüntal haben eine neue Website. Unter
www.kirche-beiersdorf-gruental.de finden sie
aktuelle Termine und Informationen zu den
Gemeinden.

Herzlichen Dank und viele Grüße
Christoph Strauß

Ev. Kirchengemeinde Ruhlsdorf, Marienwerder
und Sophienstädt
Dorfstraße 32, 16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
Fon: 033395 / 420, Fax: 033395 / 711 71
E-Mail: kontakt@kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

Wir sagen DANKE

Das 100-jährige Kirchenjubiläum in So-

phienstädt, am 30. August, wurde zu einem
großen Tag der Überraschungen. Es war ein
Fest mit freudvollen Begegnungen zwischen
Nachbarn und uralten Bekannten, die sich
über Jahrzehnte aus den Augen verloren hat-
ten.

Mit einem feierlichen Festgottesdienst, mit
der Pfarrerin Karina Nippe der Kirchengemeinde
Ruhlsdorf-Marienwerder-Sophienstädt, begann um 11.00 Uhr das Kir-
chenfest in einer bis auf den letzten Platz be-
setzten Kirche. Es endete um 18.00 Uhr mit
einem Konzert der Jazz-Swing-Band aus Gör-
litz, die das Publikum zum „mitswingen“ be-
geisterte.

Sehr beeindruckend waren die Momente der
Einweihung des Gedenksteines für den Bau-
meister der Kirche, Georg Büttner, den die
Steinbildhauermeisterin Anne Schulz aus Bie-
senthal bearbeitet hat. Ebenso wurde der
Vortrag des Referenten Christian Ritter aus
Wildau, zum Leben von Georg Büttner und
seinem umfangreichen Bauschaffen, ein inter-
essantes einmaliges Erlebnis. Seit diesem
Vortrag wissen wir Sophienstädter wieder
wann die Grundlegung war und wo sich der
Grundstein der Kirche befindet.

Alle interessierten Besucher des Festes hatten
Gelegenheit, sich in einer Ausstellung Exponate
und Bilder aus der 100-jährigen Geschichte der
Kirche anzusehen sowie eine kleine Fest-
schrift zu erwerben.

Für die Kinder waren die Bastelangebote und
die überdimensional großen Seifenblasen der
Renner im Angebot. Das Ensemble Kirche und
Gemeindevereinshaus mit dem Freigelände
bot an dem schönen Sommertag perfekte
Möglichkeit zum Spielen, Ausruhen und zum
individuellen Gespräch.

Danke an die Vertreter der Gemeinde Marien-
werder, die uns hier sehr zuverlässig und tat-
kräftig zur Seite standen und uns die Nutzung
der „Oase“ ermöglichten.

Ein kostenloses Imbiss-, Getränke- und Ku-
chenangebot rundete das allgemeine Wohl-
befinden enorm auf. Viele Einwohner von So-
phienstädt und der Kirchengemeinde haben
sich an der Vorbereitung und Durchführung
der Festveranstaltung beteiligt. Ihnen allen
gilt an dieser Stelle unser ganz besonderer
Dank. Nur durch die aktive, liebevolle Unter-
stützung von vielen fleißigen Händen wurde
der ganze Tag zu einem so schönen Erlebnis
für alle.

An diesem Tage entstanden viele Fotos. Ab
Anfang Oktober können sie im Cafe Sophien-
garten besichtigt werden, schauen sie einfach
einmal vorbei. Venke Nürnberg wird sie
ebenso gastfreundlich bedienen, wie sie und
ihre Eltern uns auf dem Festplatz mit dem
Imbissangebot zur Seite standen. DANKE

*Im Namen des Vorbereitungskreises
Anita Bauermeister*

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
 Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
 Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
 Freitag: 16 bis 22 Uhr
 Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage**
Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 18 Jahre)
Di-Fr zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**
Di-Fr zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen**

Wenn Ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
 Sebastian Henning
 BFD: Mario Bauer

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofstraße 152
 16359 Biesenthal
 Tel.: 03337/ 41770
 www.kulti-biesenthal.de
 info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
 Tel.: 03337/450119

Kinder und Jugendhaus „Creatimus“ Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
 Tel./Fax.: 03338/769135
 Mo-Fr 15-19 Uhr

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di – Fr 16-21 Uhr
 jeden Samstag: Projektangebote

Glückszwerge aus der Kita Melchow verabschieden sich in die Schule



Einen tollen Tag erlebten wir Kinder aus der Kita Melchow. Unsere Abschlussfahrt begann am Morgen mit einer aufregenden Zugfahrt in den Zoo nach Berlin. Dort bekamen wir eine Zooführung, vorbei an Nashörnern, Elefanten, Giraffen, Eisbären und vielen anderen Tieren. Zum Schluss der Führung, konnten Mutige von uns, mit Mehlwürmern Vögel füttern, die am Strand und an der Küste leben. Zum Mittagessen stärkten wir uns, zur Feier des Tages, mit Pommes und Eis. Anschließend spielten wir auf dem großen Abenteuerspielplatz. Am späten Nachmittag kehrten wir in die Kita zurück und mussten uns ein wenig ausruhen. Am Abend kamen wir mit unseren Eltern wieder in die Kita. Für unsere Eltern hatten wir ein kleines Abschiedsprogramm, mit unserer Erzieherin Diana, vorbereitet. Unsere Eltern staunten was wir schon alles gelernt haben. Sogar das ein oder andere Tränchen floss bei unseren Mamas. Dann war es endlich soweit, wir bekamen von unseren Erzieherinnen unsere prall gefüllten Zuckertüten

überreicht. Diese hatten unsere Eltern in der Kita zusammen mit Diana gebastelt.

Zum Abendbrot gab es Leckerer vom Grill und vom Buffet. Nun schickten wir unsere Eltern nach Hause und wir machten uns auf die Suche nach einem Schatz im Melchower Wald. Natürlich fanden wir den Schatz mit Hilfe einer Schatzkarte und einigen schwierigen Aufgaben, die wir lösen mussten. Müde machten wir uns auf den Rückweg in die Kita und verbrachten die Nacht zusammen in unserem Gruppenraum. Schnell fielen uns von diesem tollen und erlebnisreichen Tag die Augen zu. Eine schöne Kindergartenzeit geht zu Ende, jetzt besuchen wir die Schulen in Grüntal, Biesenthal und Bernau. Wenn Eure Eltern noch einen Kindergartenplatz suchen, dann meldet Euch, wir haben noch freie Plätze.



Kita Melchow, Finower Straße 2,
 16230 Melchow, Telefon 03337/2086

Gesund und Fit im „Mäusestübchen“ in Marienwerder

Am 20. August fand eine Weiterbildung für zwei Erzieherinnen der Kita „Mäusestübchen“ zum Thema „Tiger Kids“ statt. Dieses Projekt wird von der AOK geschult und wird seit vielen Jahren in unserer Kita angewandt. Dabei geht es um eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung.

Die Kinder lernen anhand einer Geschichte die sieben Säulen der Ernährungspyramide kennen. Eine Handpuppe in Gestalt eines Tigers begleitet sie dabei. Die Eltern unterstützen dieses Pro-

jekt durch Spenden von Lebensmitteln die in verschiedenen Formen verarbeitet werden.

Karolin Bunke & Heidi Barth



Hexe Hilly, Stadtlauf und Co.

Kinder der Kita „Zu den sieben Bergen“ blicken auf einen erlebnisreichen Sommer zurück!

Im Mai feierten wir mit der Feuerwehr Melchow den 90. Geburtstag. Mit einem kleinen Programm, wie die „Schlauchgymnastik“, Gedichten und sogar einem kleinen Theaterstück unterhielten wir die Kameraden und Gäste. Ein großes Feuerbild überreichten wir als Geschenk.

Zum Kindertag kam ein Puppentheater zu uns in die Kita und zeigte uns den „Gestiefelten Kater“. Wir waren alle begeistert von den tollen Puppen.

Im Juni feierten wir unser 9. Sommerfest in der Kita. In diesem Jahr besuchte uns Hexe Hilly, es gab viele spielerische und sportliche Aktivitäten, wie zum Beispiel der Eltern-Kind-Schubkarren-Parcours, Fahrten mit der Melchower Feuerwehr und eine Goldsuche in unserem Sandkasten. Eine große Tombola, eine Waffelbäckerei und viele andere Leckereien für Klein und Groß. Wir möchten uns bei allen Eltern, der Feuerwehr und allen Sponsoren bedanken, die es möglich gemacht haben, dieses tolle Fest zu feiern.

Des Weiteren besuchten wir im Juni das Kreissportfest in Eberswalde. Viele tolle sportliche Aktivitäten konnten wir erleben. Sogar einen Fitnessstest haben wir erfolgreich abgelegt. Unser Schultütenfest feierten wir ebenfalls im Juni. Dieser Tag sollte unvergesslich werden, deshalb ermöglichten uns Eltern eine Führung der besonderen Art durch den Berliner Zoo. Den Abend ließen wir feierlich ausklingen und zur Freude der Kinder wurde traditionell in der Kita übernachtet.

In der Ferienzeit fuhren wir nach Eberswalde auf den Spielplatz am Wei-



Beim Höfefest in Melchow



Nach erfolgreichem Fitnessstest beim Kreissportfest in Eberswalde

dendam und schleckten ein leckeres Eis. Auch ein Kinobesuch stand auf dem Programm. Einen ganzen Tag verbrachten alle Kinder in unserem schönen Melchower Wald. Viel Spiel und Spaß stand auf dem Programm, gestärkt haben wir uns mit einem leckeren Lunchpaket. Nach unseren 2-wöchigen Urlauben haben wir unseren Backstube in Melchow besucht und unserem Bäcker über die Schulter geschaut. Wir waren sehr erstaunt über die vielen großen Küchengeräte, die es dort gibt. Und die leckeren Kekse könnten wir jeden Tag essen. Zum Abschluss an unsere Ferienzeit haben wir zum Mittagessen gegrillt und uns am großen Buffet satt gegessen.

Im August fanden die Hoffeste in Mel-

chow statt. Auch in diesem Jahr wirkten wir wieder bei der Gestaltung mit. Es gab eine Bastelstraße sowie eine Schminkecke, bei dieser konnten sich die kleinen sowie großen Gäste in wundersame Tiere verwandeln lassen. Am 7. September starteten wir, erstmalig, beim Eberswalder Stadtlauf. Nach wochenlangem Training gingen wir gut vorbereitet an den Start. Stolz und glücklich liefen wir durchs Ziel.

Wie man hier gut sehen kann, hatten wir aufregende und interessante Sommermonate, aber auch im Herbst ist viel geplant bei uns, doch davon berichten wir Euch in unserem nächsten Rückblick. Bis dahin! Eure Kinder und Erzieher der Kita Melchow.



Erstmaliger Start beim Eberswalder Stadtlauf

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger

Im Stadtkern von Biesenthal

Im nachfolgenden Artikel berichte ich über das Anwesen Breite Straße 22, welches verschiedenen Nutzungen diente.

Vom einstigen Wohnhaus im Fischerkiez von Biesenthal zur Bäckerei, zum Milch- und Backwarengeschäft, zur Lebensmittelverkaufsstelle sowie zum Restaurant, jetzt wieder zum Wohnhaus umgebaut.

Im Biesenthaler Stadtarchiv fand ich eine Bauakte, datiert vom 8. Mai 1872, mit folgendem Wortlaut:

„Anliegend überreiche ich ganz ergebenst Zeichnung von meinem Wohnhause Breite Str. Nr. 79 (damalige Hausnummer), behufs Anlegung einer Bäckerei in demselben, zur geeigneten Prüfung u. Genehmigung bittet Bäckermeister W. Engel“

Von diesem Zeitraum an existierte in diesem Hause eine Bäckerei. Der Backofen wurde zum Hof gelegen erbaut, daneben die Backstube, ein kleiner Laden und eine Stube. Am 19.09.1872 zeigt Herr Engel bereits an, dass sein Bau vollendet ist. Im Jahre 1904 wird ein neuer Eigentümer genannt. In einem Schreiben vom 14. April 1904 bittet der Bäckermeister Georg Zache um die Genehmigung zur Ausführung verschiedener Baulichkeiten. Die Entfernung der Hinterfront, Anlegung eines Schaufensters sowie Erbauung eines Heberaumes und einer Backstube. Die vorgehende war ihm zu klein.

Noch im selben Jahr erfolgte ein Besitzerwechsel.

Vermutlich vollendete Herr Zache nicht mehr sein Bauvorhaben. Der neue Eigentümer Bäckermeister Georg Junge zeigt bereits am 23.03.1905 der Biesenthaler Stadtverwaltung an, dass der Anbau der Backstube am Hause im Rohbau fertig gestellt ist, gleichzeitig weist er auf die Baumaßnahmen hin, die bereits sein Vorgänger Herr Zache beantragt hatte. Am 31. Mai 1905 erfolgte die Gebrauchsabnahme. Erneut reicht Herr Junge einen Bauantrag bei hiesiger Stadtverwaltung ein, datiert vom 19. Mai 1913. Hiermit beantragt er, die Fassade zu ändern, das Pappdach zu entfernen und mit Falzziegel einzudecken. Bei diesem Umbau erhielt das Haus sein jetziges Aussehen.

Von 1904 bis 30. April 1936, nach 32 jähriger Tätigkeit als Bäckermeister in Biesenthal, übergab Bäckermeister Georg Junge seine Bäckerei an Herrn Bäckermeister Erich Barsch, der am 1. Mai 1936 die Bäckerei im Pachtvertrag übernahm. Herr Junge verzog nach Oderberg. Einige Jahre war er noch Besitzer des Anwesens Breite Straße 22. Nach dem 9. August 1939 wird er in einem Schreiben von der



Gasthaus zum Fischerkiez am Eröffnungstag 09.06.1995



Gasthaus zum Fischerkiez ca. 1996



Lebensmittel Chr. Reinke ca. Anfang der 1990-er Jahre

Stadtverwaltung Biesenthal als Eigentümer genannt. Erst danach wurde Herr Barsch Besitzer. Nach Kriegsende beantragte Herr Barsch in einem Schreiben vom 3. September 1945, die Bäckerei wieder zu eröffnen. Zum 02.01.1946 wurde ihm die Genehmigung dazu erteilt.

Laut eines Kaufvertrags, datiert vom 8. Juni 1958, zwischen Herrn Erich Barsch und Bäckermeister Hugo Erben aus Uckermünde, verkaufte Herr Barsch an Selbigen sein Anwesen.

Herr Erben beantragte bereits, die Bäckerei zum 1. Juli 1958 wieder zu eröffnen, was ihm aber versagt wurde vom Rat des Kreises mit einem Schreiben vom 28.07.1958. Als Begründung wurde ihm mitgeteilt, dass eine Produktionsgenossenschaft für Biesenthal geplant ist. Ein Bäckermeister Hans Krömke aus Angermün-

de bewarb sich ebenfalls am 30.07.1958 um die Übernahme und Umschreibung der Bäckerei. Bereits am 4. August 1958 wurde ihm vom Rat des Kreises mitgeteilt, dass grundsätzlich keine private Gewerbe-genehmigung für diesen Bäckereibetrieb erteilt wird.

Noch zum Ende des Jahres 1958 übernahm der Konsum Biesenthal das Objekt und richtete hier einen Bäcker- und Milchladen ein. Die Verkäuferin Frau W. Großmann übernahm die Verkaufsstelle.

Der Konsum beabsichtigte, die Verkaufsstelle zu vergrößern und zu einem Lebensmittelladen umzubauen. Ein 2. Schaufenster wurde eingebaut. Während der Bauphase richtete der Konsum eine Behelfsverkaufsstelle in der Nähe ein, Breite Straße 47 (früher Bölter).

Im Jahre 1987 sollte in Erbfolge eine Dame das Anwesen übernehmen, welche aber das Erbe ausschlug. So ging das Grundstück danach in Besitz der Kommune über.

Nach der Wiedervereinigung gab der Konsum im März 1990 die Verkaufsstelle auf. Die Verkaufsstelle wurde privat bewirtschaftet von 2 verschiedenen Betreibern.

Im Jahre 1990, nach dem der Konsum auszog, erwarb das Anwesen ein Berliner Kaufmann. Er war schon Eigentümer mehrerer Läden von aufgegebenen Konsum- und HO Verkaufsstellen.

Noch im selben Jahr verkaufte der Besitzer das Grundstück an eine Biesenthale-rin, welche ein Lebensmittelgeschäft bis März 1994 betrieb. Danach entschloss sich die Inhaberin, im selben Hause eine Gaststätte zu eröffnen. Die Eröffnung der Gaststätte „Gasthaus zum Fischerkiez“ erfolgte nach umfangreichen Baumaßnahmen am 09.06.1995. Bis zum Jahre 2002 war die Gaststätte geöffnet. Danach wurden die Räume zu Wohnzwecken umgebaut. 2012 verkaufte die Eigentümerin ihr Anwesen. Der neue Besitzer nahm einige bauliche Veränderungen vor und verkaufte es Anfang des Jahres 2014 an den jetzigen Eigentümer.

*Aufgeschrieben im September 2014
von Gertrud Poppe*

Nachtrag zum heimatgeschichtlichen Beitrag zum Hause Breite Str. 21: Der jetzige Eigentümer hat das Grundstück im Juli 1997 von der Kommune Biesenthal käuflich erworben.

Gertrud Poppe

■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow) Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19–7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13–7 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 7–7 Uhr.

Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117

Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart, Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth, Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel, Tel. 03337/ 30 63

■ **Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

Freitag, 03.10. bis Samstag, 04.10.

Barnimapotheke

Freitag, 10.10. bis Samstag, 11.10.

Stadtapotheke

Donnerstag, 16.10. bis Freitag, 17.10.

Barnimapotheke

Donnerstag, 23.10. bis Freitag, 24.10.

Stadtapotheke

Mittwoch, 29.10. bis Donnerstag, 30.10.

Barnimapotheke

Mittwoch, 05.11. bis Donnerstag, 06.11.

Stadtapotheke

Dienstag, 11.11. bis Mittwoch, 12.11.

Barnimapotheke

wochentags: 18 Uhr bis 8 Uhr, samstags

12 Uhr bis sonntags 8 Uhr, sonntags 8 Uhr

bis montags 8 Uhr

Barnim Apotheke: Tel. 03337/40500,

Stadtapotheke: Tel. 03337/2054

■ **Tierärzte im Amtsbereich**

(keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal,

Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas, Tel. 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow,

Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin, Tel. 03337/3031

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45,
Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **28. Oktober 2014**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. Oktober 2014**.

